

Nachwuchs
architekt:innen
tag → 2024

1.2.24

→ Dü

201

Architekt:innen → 69%

32

Innenarchitekt:innen → 11%

26

Landschaftsarchitekt:innen → 9%

33

Stadtplaner:innen → 11%

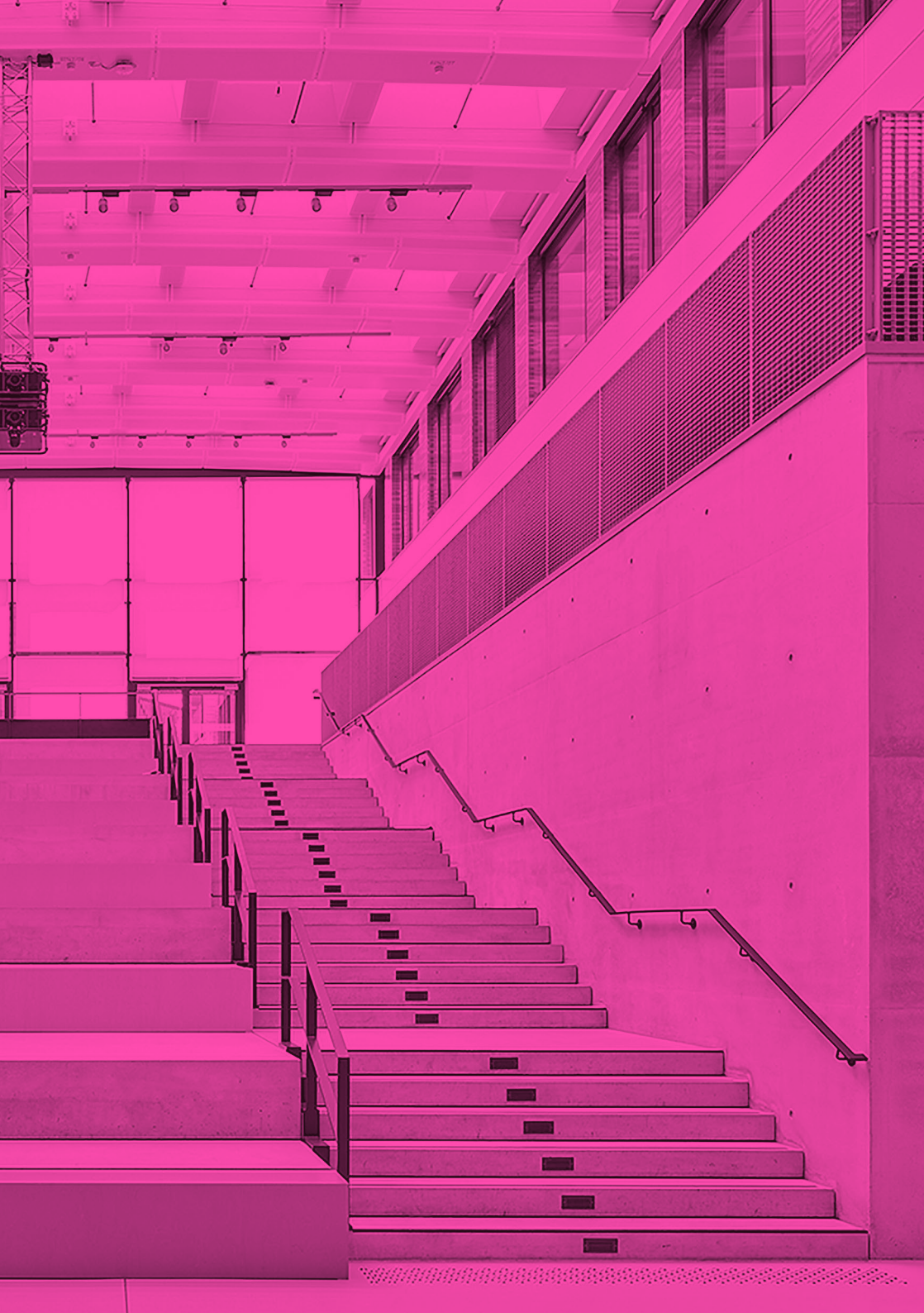
Inhalt



- 4 Grußworte
- 10 Idee & Umsetzung
- 22 Programm
- 24 Begrüßung
- 26 Impulse
- 28 Workshopphase A
- 34 Keynote
- 36 Workshopphase B
- 42 Abschlussdiskussion
- 44 Get-Together
- 46 Netzwerk-Frühstück/Führungen
- 48 Veranstalter:innen
- 53 Awareness-Konzept
- 56 Impressum & Team

The image shows a modern architectural interior. A wide, light-colored stone staircase leads up from the foreground towards the right. The walls are composed of large, light-colored panels, some of which are recessed, creating a sense of depth. Large windows with dark frames are visible on the upper levels, allowing natural light to filter in. The ceiling features a grid of recessed lighting fixtures. The entire scene is overlaid with a semi-transparent magenta color, which serves as a background for the white text.

Das Forum für
alle, die die
Zukunft unseres
Berufsstandes
gestalten.



Grußwort
Architekten-
kammer
Nordrhein-
Westfalen

Willkommen in Düsseldorf

„Das Format NAT muss weitergehen!“ — Dieser Wunsch wurde nach dem ersten Nachwuchsarchitekt:innentag 2022 in Berlin vielfach geäußert. Gesagt — getan: Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen freut sich, das bundesweite Format in Düsseldorf in Kooperation mit der Bundesarchitektenkammer und nexture+ weiterführen zu können.

Der offene, lebendige Austausch zwischen Kammern, Hochschulen und jungen Planer:innen ist uns sehr wichtig. In NRW konnten wir 2022 die Junior-Mitgliedschaft einführen. Heute sind bereits mehr als 1.000 Juniorarchitekt:innen in unserer Kammer eingetragen. Der große Zuspruch freut uns. Im Rahmen des Nachwuchsarchitekt:innentags wollen wir aber erfahren, wie wir noch besser werden können. Was wünschen sich (angehende) Architekt:innen aller Fachrichtungen?

Mit dem NAT:24 möchten wir angehende Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen zusammen mit den Vertreter:innen der Architektenkammern sowie mit den Hochschullehrenden an einen Tisch zusammenbringen, um über die Themen zu sprechen, die den Nachwuchs aktuell bewegen. In 14 Workshops diskutieren wir unter anderem: Wie kann die Bauwende umgesetzt werden? Wie kann ich mich für den Berufsstand engagieren? Und wie können die Kammern den Nachwuchs besser einbinden? Welche Weichen müssen für den Berufseinstieg nach dem Studium gestellt werden? Wie können sich Junior-Mitglieder besser miteinander vernetzen? Ein breit gefächertes Team aus Expert:innen wird die Workshops moderieren und mit inspirierenden Impulsen die Diskussionen anstoßen.

Wir freuen uns auf einen spannenden Tag an der Peter Behrens School of Arts (PBSA), an dem wir miteinander offen diskutieren und voneinander lernen wollen. Am Ende des Tages sollen konkrete Positionierungen und Forderungen für das Planen und Bauen der Zukunft formuliert werden.

Seien Sie gerne auch am Samstag Gast in der Architektenkammer NRW, um die Kontakte bei einem lockeren Netzwerkfrühstück in der Geschäftsstelle unserer Kammer zu vertiefen. Herzlich willkommen in Nordrhein-Westfalens Landeshauptstadt Düsseldorf!

Ihr Dipl.-Ing. Ernst Uhing

Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Grußwort Bundes- architekten- kammer

Abenteuer Beruf!

Ich kann mich noch gut an meine Studienzeit und meinen Abschluss erinnern. Landschaftsarchitektur, Soziologie und Geographie habe ich in Marburg, Berlin und Hannover studiert. Auch mein Wechsel vom Studium in die Praxis war von vielen Fragen begleitet, und auch ich habe die Erfahrung gemacht, dass man an der Uni zwar vieles lernt, die tägliche Arbeit im Büro aber jede Menge Herausforderungen bereithält, von denen man kaum etwas gehört hat. Wie frei darf die Lehre sein? Habe ich das Richtige gelernt? Was ist eine Berufsvertretung, und warum sollte ich mich dort engagieren?

Zum zweiten Mal laden nexture+, die Bundesarchitektenkammer und in diesem Jahr die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen gemeinsam entscheidende Akteur:innen aus Hochschule, Berufspolitik und Praxis ein, um euch junge Menschen auf dem beruflichen Weg zu begleiten. Der 2. Nachwuchsarchitekt:innentag setzt mit insgesamt 14 Workshops zu vielen spannenden Themen wie Interdisziplinarität, Existenzgründung, Klimagerechtigkeit oder mentale Gesundheit genau an der durchaus abenteuerlichen Schnittstelle zwischen Studium und Berufspraxis an.

Für viele von uns Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen ist der zukünftige Beruf nicht weniger als eine Berufung. Bauen ist nie privat, verweist immer auf gesellschaftliche Bedürfnisse. Die Zeit, in der wir leben, fordert uns auf vielen Ebenen, denn der Bausektor ist maßgeblich am Erfolg von Energiewende und Klimaanpassungen beteiligt. Die planenden Berufe sind dem Gemeinwohl verpflichtet. Deshalb gibt es den Titelschutz. Ich finde, es ist ein Privileg, dass wir uns selbst verwalten dürfen, durch die 16 Länderkammern mit der Bundesarchitektenkammer als Dachorganisation.

Wir sind eine starke Gemeinschaft, über alle Generationen hinweg. Gerade eure Fragen als junge Menschen sind wichtig für uns, eure Perspektive zukunftsprägend. Wir möchten mit euch diskutieren, euch unterstützen und von euch lernen.

Wir wünschen euch Teilnehmenden einen inspirierenden und Mutmachenden Tag mit vielen Ideen für euren eigenen beruflichen Weg.

Ihre Andrea Gebhard
Präsidentin der Bundesarchitektenkammer

Grußwort nexture+

Haltung und Handlung in Gemeinschaft

Gute Architektur ist politisch. In Zeiten von gesellschaftlichen Umbrüchen und politischen Extremen werden wir als Raumgestaltende zur Einnahme einer Haltung herausgefordert. Wir haben in diesem Wandel das Potenzial, aktive Akteur:innen auf dem gesamtulturellen Spielfeld zu sein. Doch ist die individuelle und kollektivehaltungsfrage auf diesem privilegierten Austragungsort für politische Auseinandersetzungen bestimmend. Zwischen mächtigen ökonomischen Interessen und diversen politischen Haltungen haben die architektonischen Disziplinen das Potenzial, für die Gemeinschaft zu agieren. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, müssen alle planenden Disziplinen das Miteinbeziehen von gesellschaftlichen Veränderungsprozessen eigenständig neu priorisieren. Ein Anspruch, den sich die Profession nach unserem Eindruck schon lange nicht mehr zu erheben traut.

Unser Können besteht aus einem Aushandeln in Gemeinschaft, dem Abstimmen zwischen divergenten Positionen und dem Entwickeln einer Gesamtschöpfung. Ob im gebauten oder im sozialen Raumgefüge: wir wissen um den nötigen Erhalt von Kommunikation und pluralem, durchaus auch kontroversem Diskurs. Denn diese erhalten eine krisenresiliente, demokratische Gesellschaft und müssen auch in der Planungskultur, über Disziplinen und Hierarchien hinweg, etabliert sein. Die gemeinsam gefundene Handlungsfähigkeit als kollektive Haltung zu spüren, hilft, das Ohnmachtsgefühl zu überwinden, mit dem wir uns durch drängende soziale und ökologische Krisen konfrontiert fühlen.

Luisa Kappen

Vorständin Innenarchitektur nexture+ e.V.

Idee & Umsetzung

Idee, Konzept und Ziele

Welche Herausforderungen und Chancen bringen Themen wie Klima- und Ressourcenschutz beim Planen und Bauen mit sich? Wie können die Arbeitsbedingungen in der Branche verbessert werden? Diese und viele weitere Fragen stellen sich viele junge Planer:innen der Fachrichtungen Landschaftsarchitektur, Innenarchitektur, Stadtplanung und Architektur in ganz Deutschland. Und sie sind es, die die gebaute Umwelt von morgen gestalten und die Bauwende vorantreiben werden. Dazu braucht es auch das Know-how der etablierten Planer:innen und den Rückhalt der Politik. Kurzum: Dazu braucht es den offenen Dialog miteinander.

Die Architektenkammer NRW lädt dazu gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer und nexture+ zum „Nachwuchsarchitekt:innentag 2024“ an die Peter Behrens School of Arts an der Hochschule Düsseldorf ein. Dabei sollen unter anderem folgende Fragen diskutiert werden:

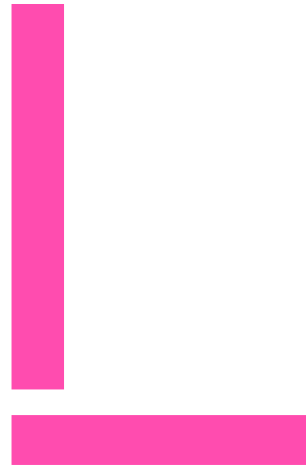
- Wie sieht das Planen und Bauen der Zukunft aus?
- Was muss sich für eine inklusivere Planungsbranche verändern?
- Welchen Einfluss hat KI auf den Berufsalltag von jungen Planer:innen?
- Wie kann ich mich für den Berufsstand engagieren?
- Warum ist das Mitwirken des Nachwuchses in den Architektenkammern so wichtig?

Interessierte aus Studium, Berufseinstieg bzw. Junior-Mitgliedschaft und Lehre sowie Vertreter:innen der Architektenkammern sind dazu eingeladen, über diese und weitere aktuelle Themen der Planungsbranche zu diskutieren. Impulsgeber:innen werden in Kurzvorträgen Anregungen zu aktuellen Forschungsergebnissen und Praxiserfahrungen geben, und in offenen Workshops werden Fragen zu insgesamt 13 Themenstellungen diskutiert. Gemeinsam werden dabei konkrete Antworten und Forderungen an Kammern, Hochschulen, die Politik und die Berufswelt formuliert.

Ein wichtiges Ziel des Tags: Vernetzung! Sobald das Netzwerk Form annimmt, gewinnen die Themen der Zukunft an Gewicht, denn schon mit dem regen Austausch der Akteur:innen wird Nachwuchspolitik gelebt. Der NAT:24 knüpft in Teilen inhaltlich an die Ergebnisse des ersten Nachwuchsassistententages (Herbst 2022) in Berlin an und ergänzt aktuelle Themen- und Fragestellungen.

Die Akteur:innen

Der Nachwuchs der Planungsberufe setzt sich aus Studierenden und Berufseinsteiger:innen zusammen. In Zusammenarbeit mit Vertreter:innen der Kammern/Praxis und der Hochschullehre ergeben sich weitreichende Handlungsspielräume. Diese vier Gruppen sind beim Nachwuchsarchitekt:innentag → 2024 abgebildet:



154

Studierende

Anteil **Durchschnittsalter**
50 % 24 Jahre

Fun Fact

Alle zusammen sind
3.730 Jahre alt.

11

Lehrende

Anteil **Durchschnittsalter**
4 % 40 Jahre

Fun Fact

Die Hälfte ist Mitglied
einer Kammer.

B

K

95

Berufseinsteiger:innen

Anteil

31%

Durchschnittsalter

29 Jahre

Fun Fact

29 % sind Junior-Mitglieder in einer Kammer.

45

Kammervertreter:innen

Anteil

15 %

Durchschnittsalter

45 Jahre

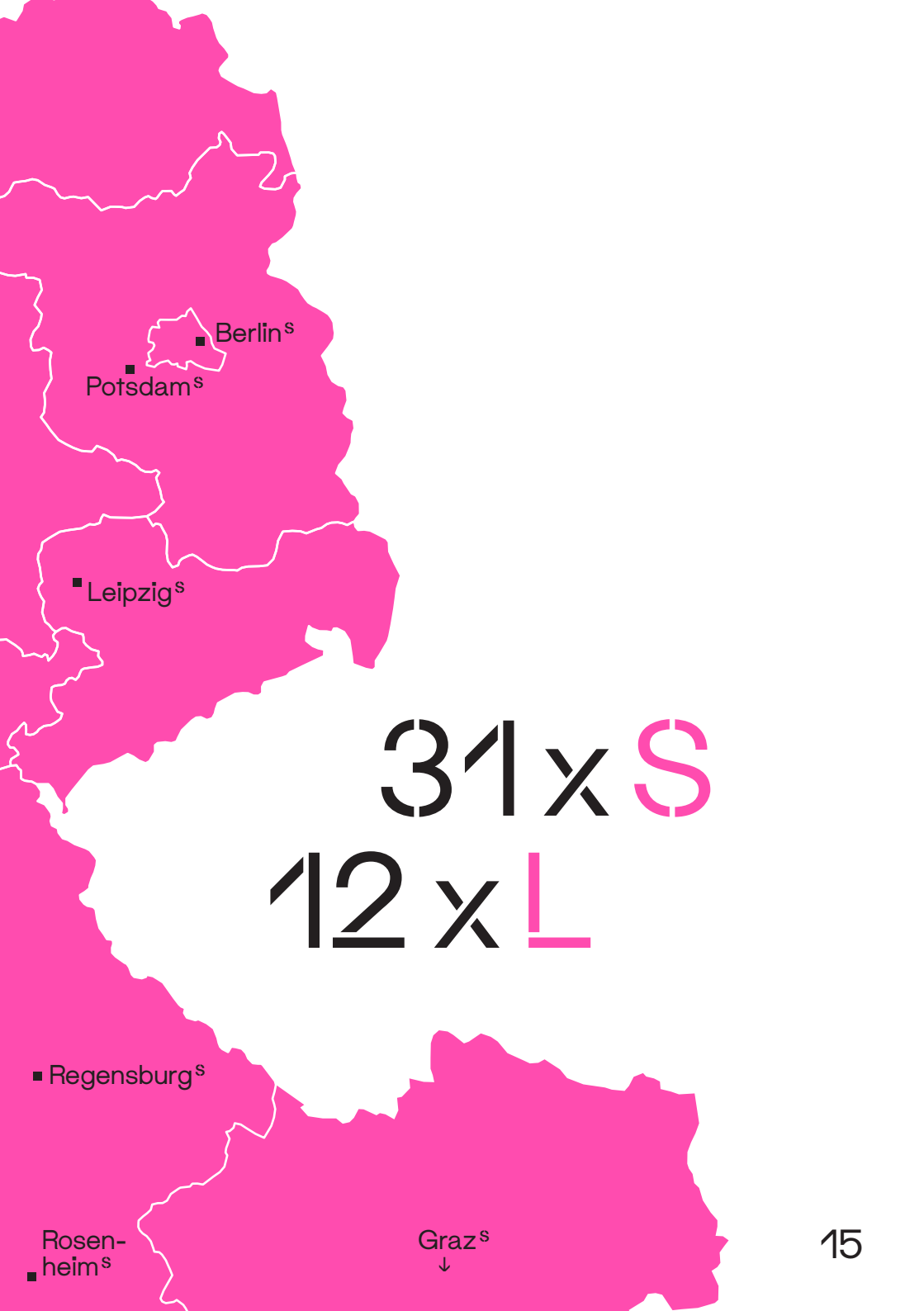
Fun Fact

56 % kommen aus der Architektur.

S/L

teilnehmende Hochschulen





■ Berlin^S

■ Potsdam^S

■ Leipzig^S

31 x S
12 x L

■ Regensburg^S

■ Rosenheim^S

Graz^S
↓

Hochschulen → S

A

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen

B

- Hochschule Bielefeld
- Berliner Hochschule für Technik
- Technische Universität Berlin
- Hochschule Bochum
- Technische Universität Braunschweig

C

- Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg

D

- Hochschule Darmstadt
- Technische Universität Dortmund
- Peter Behrens School of Arts/ Hochschule Düsseldorf

F

- Frankfurt University of Applied Sciences

G

- Technische Universität Graz

H

- HafenCity Universität Hamburg
- Leibniz Universität Hannover

K

- Technische Hochschule Köln
- Hochschule Koblenz

L

- Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
- Technische Hochschule Lübeck

M

- Johannes Gutenberg-Universität Mainz
- Technische Universität München
- Münster School of Architecture

O

- Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

P

- Fachhochschule Potsdam

R

- Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
- Technische Hochschule Rosenheim

S

- Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
- Universität Stuttgart

W

- Bauhaus-Universität Weimar
- Jade Hochschule Wilhelmshaven
- Bergische Universität Wuppertal

Hochschulen → L

A

- Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
- Fachhochschule Aachen

D

- Technische Universität Dortmund
- Peter Behrens School of Arts — Hochschule Düsseldorf

H

- IU Campus Hamburg

K

- Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau
- Hochschule Koblenz

L

- Technische Hochschule Lübeck

O

- Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

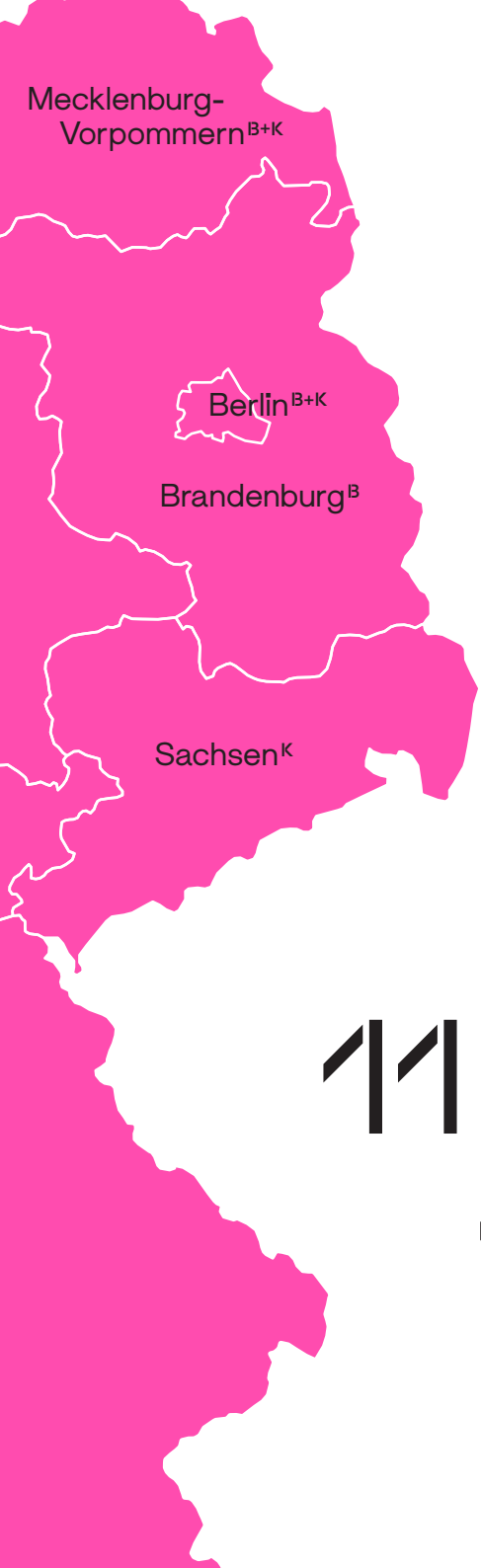
W

- Bergische Universität Wuppertal

B/K

teilnehmende Bundesländer





Mecklenburg-
Vorpommern^{B+K}

Berlin^{B+K}

Brandenburg^B

Sachsen^K

11 x B

14 x K



2+





1

Peter Behrens School of Arts
Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156, Gebäude 6
40476 Düsseldorf

2

Architektenkammer NRW
Zollhof 1
40221 Düsseldorf

Programm

Freitag 8.11.24

Peter Behrens School of Arts



- 9:00 Gemeinsames Frühstück
- 10:00 – 10:30 Begrüßung
- 10:30 – 10:45 Impulse
- 10:45 – 11:00 Einführung in die Workshops
- 11:00 – 12:30 Workshopphase A
- 12:30 – 13:45 Mittagessen
- 13:45 – 14:15 Keynote
- 14:15 – 15:45 Workshopphase B
- 15:45 – 16:15 Kaffeepause
- 16:15 – 17:30 Abschlussdiskussion
- 17:30 – 23:00 Get-together mit Musik & Imbiss

Samstag 9.11.24

Architektenkammer NRW



- 10:30 – 12:00 Netzwerk-Frühstück
- 12:00 – 12:15 Vortrag „The Cradle“ (HPP)
- 12:15 – 14:00 Führungen durch den Medienhafen

Begrüßung



10:00 —

10:30

Willkommen zum 2. Nachwuchs-architekt:innentag! Anknüpfend an die Erstaufgabe 2022 in Berlin kommen aus ganz Deutschland Berufsteinsteiger:innen, Kammervertreter:innen, Lehrende und Studierende erstmals in Nordrhein-Westfalen zusammen, um über brennende Themen des Nachwuchses zu diskutieren. Ziel ist der Austausch, das Netzwerken und das Erarbeiten von konkreten Lösungen zu Herausforderungen des Berufsstands. Schön, dass ihr dabei seid!

Dipl.-Ing. Ernst Uhing

Präsident Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Evelin Lux

Vizepräsidentin Bundesarchitektenkammer

Fabian P. Dahinten

nexture+

Janine Messri

AIA AG

Dr. Tillman Prinz

Bundesgeschäftsführer Bundesarchitektenkammer

Impulse



10:30 —

10:45

Clemens Jopp

nexture⁺



Clemens Jopp engagiert sich bei nexture⁺ im Vorstand für Berufseinstieg. 2023/24 führte der Verein eine Nachwuchsumfrage zu den Themen Ausbildung, Arbeit, Gehalt, Zufriedenheit und Zukunftspläne durch. Die Ergebnisse dieser Umfrage stellt Clemens Jopp vor.

Luke Knese

Architects for Future/nexture⁺



Als Aktivist ist Luke Knese seit 2021 beim Architects for Future Deutschland e. V. engagiert. Architects for Future stehen solidarisch zur Fridays-4-Future-Bewegung und setzen sich für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5° C ein.

Workshop- phase A



11:00—
12:30

Vom Berufseinstieg über die mentale Gesundheit bis zur Juniormitgliedschaft: In der ersten Workshopphase des NAT:24 wollen wir gemeinsam über Fragen sprechen, die den Alltag von (jungen) Planer:innen unmittelbar betreffen — im Studium, beim Berufseinstieg und in der Lehre. Welche Erwartungen hat die junge Generation an die Arbeitswelt? Wie sollen sich Aufgaben, Rahmenbedingungen und das professionelle Miteinander zeitgemäß weiterentwickeln?

Expert:innen werden mit kurzen Impulsen in die Workshops einleiten. Im Anschluss werden gemeinsam mit den Teilnehmer:innen Lösungen und Handlungsvorschläge zu diesen wichtigen Themen diskutiert.

A1

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 3.016

Impulse

Sarah Escher
Santana Gumowski
Max Kaldenhoff

Bauwende umsetzen

Thema

Die Baubranche gehört weiterhin zu den größten Verursachern von CO₂-Emissionen – obwohl seit Jahren über ein Umdenken in der Bau- und Planungskultur diskutiert wird. Wie lassen sich Herausforderungen wie der Wohnraummangel, die energetische Ertüchtigung des Bestandes und der zukunftsorientierte Umbau unserer Städte mit den Klimazielen vereinen? Welche Rolle nimmt der Nachwuchs bei der Umsetzung der Bauwende ein? Im Vordergrund des Workshops stehen Forderungen an die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen sowie Praxisbeispiele und konkrete Maßnahmen, die zu einer Klimaneutralität der Branche beitragen können.

A2

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Hörsaal 2.004

Impulse

Clemens Jopp
Janine Messri
Tillman Prinz

Berufseinstieg und Existenzgründung wagen

Thema

Studium beendet – und nun? Ins Planungsbüro, in die freie Wirtschaft oder den öffentlichen Dienst? Vielleicht sogar direkt in die Selbstständigkeit? Letzteres ist für viele Absolvent:innen keine Option. Zu hoch sind die finanziellen Risiken, und der Erfolg ist bei weitem nicht garantiert. Das zeigt zumindest die Statistik: Immer weniger Architekt:innen sind freischaffend tätig. Zugleich kämpfen viele Büros darum, Nachwuchs in Führungsstrukturen einzubinden und für eine spätere Büroübernahme zu motivieren. Welche Möglichkeiten gibt es, Absolvent:innen den Einstieg in die Selbstständigkeit zu erleichtern? Was ist bei einer jungen Bürogründung zu beachten? Welche Wege führen mit Erfolgsaussichten in den Beruf?

A3

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 2.024

Impulse

Kurt M. Herrmann
Marija Potpara
Julius Weritz

Juniormitgliedschaft / Netzwerke stärken

Thema

In vielen Architektenkammern ist es bereits möglich – in einigen wird es bald soweit sein: Absolvent:innen können direkt nach ihrem Abschluss als Junior-Mitglieder in die Kammer einsteigen. An diese Entwicklungen werden sich auch die Kammerstrukturen anpassen. So werden z. B. in Nordrhein-Westfalen mit der Kammerwahl Ende 2025 erstmals Junior-Mitglieder eigene Vertreter:innen aufstellen und wählen können. In diesem Workshop möchten wir über die Chancen und Herausforderungen der Junior-Mitgliedschaften sprechen. Wir wollen gemeinsam Wege finden, um die Zusammenarbeit von Junior-Mitgliedern und Studierenden zu fördern und die Potenziale dieses neuen Instruments der Kammern im Sinne der Nachwuchsförderung voll auszuschöpfen.

A4

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 1.018

Impulse

Katja Domschky
Evelin Lux
Paula Wätzold

Gemeinsam Kammern der Zukunft gestalten

Thema

Die Architekt:innenschaft ist eine starke Gemeinschaft – über alle Generationen hinweg. Mit der Einführung einer Juniormitgliedschaft in NRW und weiteren Bundesländern sind die Länderkammern bereits einen wichtigen Schritt gegangen, um junge Menschen frühzeitig in die berufspolitische Arbeit einzubinden. Doch wie können sich junge Planer:innen – auch vor Kammereintritt – für ihren Berufsstand engagieren? Welche Strukturen gibt es in der Kammer, und wie können sich junge Planer:innen einbringen? Im Rahmen des Workshops sollen Erwartungen an eine „Kammer der Zukunft“ diskutiert werden. Was muss sich verändern, um eine Verjüngung der Strukturen zu erreichen und mehr junge Mitglieder für eine aktive Mitarbeit in den Kammern zu gewinnen?

A5

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 1.002

Impulse

Prof. Elisabeth
Endres
Annegret Stöcker
Daniel Stöcker-
Fischer

Interdisziplinärer lehren und planen

Thema

„Vier Gewinnt“: Die aktuellen Herausforderungen der Branche lassen sich nur Hand in Hand mit allen vier Architekturfachrichtungen lösen. Oftmals fehlt es aber in der Praxis am Bewusstsein für diese Notwendigkeit, bedingt durch mangelndes Wissen und Verständnis für die Arbeit der anderen. Gleiches gilt für die transdisziplinäre Zusammenarbeit über die vier Fachrichtungen hinaus. Dabei wird das Planen und Bauen immer komplexer. Die Teilnehmer:innen des Workshops diskutieren, wie die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre und der Berufspraxis verstärkt werden kann.

A6

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 1.017

Impulse

Hille Bekić
Barbara Eitner
Karín Hartmann

Chancengerechtigkeit und Diversität ausbauen

Thema

Schaut man auf aktuelle Umfragen der Bundesarchitektenkammer zum Thema Chancengleichheit, wird deutlich: Es ist noch viel zu tun. So ist beispielsweise der Gender-Pay-Gap auch für Architekt:innen vielfach deutlich spürbar. Nicht nur erhalten Frauen oftmals ein geringeres Gehalt als Männer bei gleicher Tätigkeit. Sie sind auch überdurchschnittlich häufig in Strukturen und Positionen anzutreffen, in denen im Vergleich geringere Stundenlöhne gezahlt werden. Ein weiteres Themenfeld ist die Inklusion von zugewanderten und geflüchteten Menschen in die Planungsbranche. Der Workshop diskutiert, wie sich die Branche zugänglicher und diverser aufstellen kann.



Mentale Gesundheit in Studium und Beruf fördern

Zeit

11:00 – 12:30

Ort

Raum 1.003

Impulse

Constantin Cosack
Greta Thole
Prof. Dr. med. Beate
A. Schücking

Thema

Immer häufiger sind Studierende mental belastet. Nicht selten führt ein Gefühl der Überforderung bereits während des (Architektur-)Studiums zum Burn-out, bevor überhaupt der Berufseinstieg gelungen ist. Berufseinsteiger:innen sehen sich zu Beginn des Berufslebens oftmals mit einem hohen Workload, Überstunden und zum Teil schlechter Bezahlung konfrontiert. Dabei wird der Nachwuchs in den Büros dringend gebraucht, und mit dem laufenden Generationenwechsel verschärft sich zudem der Fachkräftemangel. Was kann getan werden, um den Zugang in den Beruf motivierend, gesund und mit einer positiven Haltung zu gestalten?

Die Impulsgeber:innen

In der Reihenfolge der Workshops:

↘ Sarah Escher Duplex Architekten, Düsseldorf ↘ Santana Gumowski Baukultur Nordrhein-Westfalen/UmBauLabor ↘ Max Kaldenhoff Bundesstiftung Baukultur/Baukulturbericht ↘ Clemens Jopp Vorstand Berufseinstieg nexture+ ↘ Janine Messri AIA AG ↘ Dr. Tillman Prinz Bundesgeschäftsführer Bundesarchitektenkammer ↘ Kurt M. Herrmann studio nord ost, Wismar ↘ Marija Potpara Architektenkammer Hessen, Vertretung der freiwilligen Mitglieder ↘ Julius Weritz Vorstand Kammer nexture+ ↘ Katja Domschky Vizepräsidentin Architektenkammer NRW ↘ Evelin Lux Vizepräsidentin Bundesarchitektenkammer ↘ Paula Wätzold Nachwuchssprecherin Architektenkammer Berlin ↘ Prof. Elisabeth Endres Technische Universität Braunschweig ↘ Annegret Stöcker & Daniel Stöcker-Fischer Querfeldeins | Landschaft | Städtebau | Architektur, Dresden ↘ Hille Bekić Vizepräsidentin Architektenkammer Berlin ↘ Barbara Eitner null2elf, Düsseldorf ↘ Karin Hartmann Architektin/ Autorin ↘ Constantin Cosack Bundesfachschaft Landschaft ↘ Greta Thole Bundesfachschaft Landschaft ↘ Prof. Dr. med. Beate A. Schücking Präsidentin des Deutschen Studierendenwerks

Keynote



13:45—

14:15

Im Sommer 2024 gründete sich das Hochschulnetzwerk „Gemeinsam für die Bauwende“ im Kontext der Ringvorlesung zu den „10 Forderungen für eine Bauwende“ der Architects 4 Future. Das Netzwerk macht sich für die Integration der Bauwende-Themen in die Lehre stark. Dabei wird ein breites Spektrum an Expertise aufgebaut sowie die Zusammenarbeit und Vernetzung verschiedener Lehrformate gefördert. Linda Hildebrand und Jan Kampshoff, Mitglieder des Redaktionsteams, berichten in ihrem Input über die Hintergründe und bisherige sowie kommende Projekte des Netzwerks.

Prof. Dr. Linda Hildebrand

Prof. Jan Kampshoff

Hochschulnetzwerk „Gemeinsam für die Bauwende“

Workshop- phase B



14:15—

15:45

Das Planen und Bauen befindet sich im stetigen Wandel. Die Klimakrise, technologische Entwicklungen und der Einfluss von KI verändern das Berufsbild – und bieten gleichzeitig Chancen und Möglichkeiten. In der zweiten Workshoprunde sprechen wir über Themen, die die Baubranche schon heute verändern und in den nächsten Jahren möglicherweise revolutionieren werden.

Die Impulsgeber:innen leiten mit Erfahrungsberichten und Best-Practice-Beispielen in die Workshops ein. Im Anschluss sind alle Teilnehmer:innen dazu eingeladen, in offenen Diskussionsrunden Lösungsansätze für das Planen und Bauen der Zukunft weiterzuentwickeln.

B1

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 1.018

Impulse

Gašper Habjanič
Florian Scheible

KI und die Zukunft des Berufsstandes reflektieren

Thema

Die Weiterentwicklung von Künstlicher Intelligenz schreitet rasant voran. Der Sprung von KI-basierten Renderings zu KI-gestützter Planung steht an. Diese schnelle Entwicklung lässt kaum Zeit, relevante Fragestellungen vorab in der notwendigen Tiefe zu klären. Im Workshop wird diskutiert, wie weit KI bereits in der Branche angekommen ist. – Wie steht es um Urberschutz, um Vergütung und Verantwortlichkeiten? Und wie weit wird das Thema in der Lehre aufgegriffen?

B2

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Hörsaal 2.004

Impulse

Lorenz Hahnheiser
Teresa Immler
Judith Reitz

Klimagerechtigkeit lehren und bauen

Thema

Wer heute lernt, soll morgen in der Lage sein, klimagerecht zu planen und zu bauen. Das ist zwingend notwendig, damit die Bauwende gelingen kann. Die Bauwende ist ein Zentrales Thema, das den Nachwuchs beschäftigt. Viele Absolvent:innen fühlen sich nach ihrem Studium allerdings nicht darauf vorbereitet, klimagerechte Projekte umzusetzen. Der Workshop diskutiert die Frage, wie das zukunftsfähige, klimagerechte Planen und Bauen zur Basis aller Bestandteile des Studiums werden kann.

B3

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 2.024

Impulse

Matthias Faul
Jan Glasmeier
Sophie Green

Einfach und experimentell planen und bauen

Thema

An kreativen und nachhaltigen Projekten mitwirken, innovative Baumaterialien einsetzen, alte Materialien wiederverwerten und historische Gemäuer wieder zum Leben erwecken – das ist der Wunsch vieler Absolvent:innen, wenn sie aus dem Studium in den Beruf starten. Gesetze und Normen, Kostendruck und Anforderungen der Bauherr:innen schränken die Kreativität von Planer:innen jedoch vielfach stark ein. Ein Lösungsvorschlag der Architektenkammern ist die Einführung eines „Gebäudetyp-E“, der einfacheres und experimentelles Planen und Bauen ermöglichen soll. Die Teilnehmer:innen diskutieren diesen Lösungsvorschlag und weitere Ansätze zum experimentellen Bauen.

B4

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 1.003

Impulse

Dennis Ewert
Alis Haxhi
Edda Kurz

Wettbewerb und Vergabe stärken

Thema

Wettbewerbe sind ein bewährtes Instrument, um die besten Lösungen für Planungs- und Bauaufgaben zu ermitteln. Für viele Architekturbüros sind sie zudem ein Weg, um anspruchsvolle Planungsaufgaben zu akquirieren. Für Nachwuchsarchitekt:innen können Planungswettbewerbe ein Sprungbrett in die Selbstständigkeit sein. Jungen Architekturbüros bleibt die Teilnahme an konkurrierenden Verfahren jedoch häufig verwehrt, da die Vorgaben zur Teilnahme zu hoch und die geforderten Referenzen noch nicht erbracht werden können. Wie sollten Wettbewerbsverfahren zeitgemäß weiterentwickelt und insbesondere durchlässiger für den Nachwuchs werden?

B5

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 1.002

Impulse

Patricia Gückel
Prof. Dr. Jakob Beetz

Digitalisierung in der Lehre und Praxis voranbringen

Thema

Die Planungsbranche wird immer digitaler: Building Information Modeling (BIM) ist für große Projekte und öffentliche Ausschreibungen zum Standard geworden, und digitale Zwillinge ermöglichen die detailgetreue virtuelle Abbildung eines Gebäudes, sodass ein Bauwerk weiterentwickelt und für Lebenszyklusbetrachtungen dokumentiert werden kann. Wo liegen die Potenziale in der zunehmenden Digitalisierung, insbesondere hinsichtlich dringender Lösungsansätze für klimagerechtes Planen und Bauen? Und wie schnell lassen sich diese Ansätze in die Lehrpläne an den Hochschulen umfassend integrieren?

B6

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 1.017

Impulse

Sabina Freienstein
Kerstin Hübner
Mahmud Mohammed
Marija Zivanovic-
Weidgenannt

Öffentlicher Dienst/ Baureferendariat entdecken

Thema

Nach dem Studium stellt sich für viele die große Frage: Wie geht es beruflich für mich weiter? Wenig Beachtung findet dabei oft die Möglichkeit eines Baureferendariats, das Absolvent:innen zu Führungskräften im Öffentlichen Dienst qualifiziert und auf verantwortungsvolle Positionen und Leitungsfunktionen in einer technischen Verwaltung praxisgerecht vorbereitet. Baurechtsfragen und Verwaltungsaufgaben sind ebenso Teil der Ausbildung wie das Erlernen von Managementfähigkeiten und Führungsmethoden. Im Rahmen des Workshops erkunden wir Tätigkeitsfelder, Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten für die Arbeit im öffentlichen Dienst.

Zeit

14:15 – 15:45

Ort

Raum 3.016

Impulse

Sarah Escher
Santana Gumowski
Max Kaldenhoff

Thema

Die Baubranche gehört weiterhin zu den größten Verursachern von CO₂-Emissionen – obwohl seit Jahren über ein Umdenken in der Bau- und Planungskultur diskutiert wird. Wie lassen sich Herausforderungen wie der Wohnraummangel, die energetische Ertüchtigung des Bestandes und der zukunftsorientierte Umbau unserer Städte mit den Klimazielen vereinen? Welche Rolle nimmt der Nachwuchs bei der Umsetzung der Bauwende ein? Im Vordergrund des Workshops stehen Forderungen an die Rahmenbedingungen für das Planen und Bauen sowie Praxisbeispiele und konkrete Maßnahmen, die zu einer Klimaneutralität der Branche beitragen können.

Die Impulsgeber:innen

In der Reihenfolge der Workshops:

↳ **Gasper Habjanič** Linescapes, Berlin ↳ **Florian Scheible** Schöne Neue Welt Ingenieure, Berlin ↳ **Lorenz Hahnheiser** Vizepräsident nexture+, Werkstädte der klimagerechten Lehre ↳ **Teresa Immler** Präsidentin nexture+, Werkstädte der klimagerechten Lehre ↳ **Judith Reitz** Dekanin Peter Behrens School of Arts ↳ **Matthias Faul** Technische Universität München ↳ **Jan Glasmeier** Simple Architecture, Gelsenkirchen/Bangkok ↳ **Sophie Green** Sophie Green Interior Architecture, München/Brüssel ↳ **Dennis Ewert** MOFA Mannheims Ort für Architektur e.V. ↳ **Alis Haxhi** anderswo.studio, Köln ↳ **Edda Kurz** Vizepräsidentin Architektenkammer Rheinland-Pfalz ↳ **Patricia Gückel** kadawittfeldarchitektur, Aachen ↳ **Prof. Dr. Jakob Beetz** RWTH Aachen ↳ **Sabina Freienstein** Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen ↳ **Kerstin Hübner** Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen ↳ **Mahmud Mohammed** Vorstand Interdisziplinarität nexture+ ↳ **Marija Zivanovic-Weidgenannt** Staatliches Bauamt Rosenheim

Abschluss- diskussion



16:15—
17:30

Welche Erkenntnisse konnten in den 14 Workshops gewonnen werden? Welche Forderungen an Hochschulen und Kammern, Politik sowie an den Berufsstand leiten sich daraus ab? Den Tag über sammeln wir Thesen und Positionen und tragen diese am Nachmittag zusammen. Im gemeinsamen Diskurs fragen wir: Welche Themen liegen dem Berufsnachwuchs besonders am Herzen? Welche Forderungen sind unverzichtbar, um auch in Zukunft ein qualitativvolles und vor allem nachhaltiges Planen und Bauen zu ermöglichen? In einer gemeinsam verfassten Abschlusserklärung halten wir die wichtigsten Ergebnisse fest. Denn: die zentralen Forderungen und Positionsbestimmungen des NAT:24 sollen in den politischen Raum und an den Berufsstand kommuniziert werden.

Get-
together



17:30—
23:00

Der Nachwuchsarchitekt:innentag 2024 endet mit einem Get-together an der Peter Behrens School of Arts. Bei einem Imbiss und kalten Getränken haben die Teilnehmer:innen Gelegenheit, sich über den Tag auszutauschen und zu entspanner House-Musik zu netzwerken.

DJs

Jakob Urban & Michel Kempa

Netzwerk- Frühstück & Führungen



Samstag
10:30 —
14:00

ARCHITEKTENKAMMER.NRW

Die Architektenkammer NRW lädt alle Teilnehmer:innen zu einem gemeinsamen Frühstück in der AKNW-Geschäftsstelle im Düsseldorfer Medienhafen ein. Das Düsseldorfer Büro HPP Architekten wird das Projekt „The Cradle“ vorstellen – das erste Holzhybrid-Bürogebäude in der Landeshauptstadt Düsseldorf, das zudem in Cradle-to-Cradle®-Bauweise konzipiert wurde. Im Anschluss gibt es Führungen durch den Medienhafen. Das Netzwerktreffen bietet einen attraktiven, lockeren Abschluss des Nachwuchsarchitekt:innentages 2024.

Veran- stalter:innen

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen



Die 1970 gegründete Architektenkammer ist im Baukammergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen als Körperschaft öffentlichen Rechts verankert. Ihre Mitglieder sind sowohl freischaffende als auch angestellte und beamtete Architekt:innen, Innenarchitekt:innen, Landschaftsarchitekt:innen und Stadtplaner:innen. Mit derzeit gut 32.500 Mitgliedern ist sie die größte der 16 Länder-Architektenkammern in Deutschland. Sie wird von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit als Interessenvertretung der Architekt:innen und Stadtplaner:innen in Nordrhein-Westfalen geschätzt und in politische Entscheidungen eingebunden.

„Viele Aufgaben in einer Hand“ – nach diesem Leitspruch befasst sich die Architektenkammer mit einem breiten Spektrum von Themen. Ein zentraler Auftrag ist der Schutz der Berufsbezeichnung und damit das Führen der Architektenliste. Als Vertretung der Architektenschaft macht sich die Kammer auf politischer Ebene für die Interessen des Berufsstandes stark. Über Gespräche, fachliche Stellungnahmen und einen intensiven Austausch mit den Bauverwaltungen von Kommunen und Land erreicht es die Architektenkammer, dass die Anliegen und berechtigten Interessen der nordrhein-westfälischen Architektenschaft im politischen Raum Gehör finden.

Eine der gesetzlich vorgegebenen Aufgaben, welche die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW) mit großem Engagement erfüllt, ist die Förderung der Baukultur. Ziel der Kammer ist es dabei, die Gestaltqualität unserer gebauten Umwelt zu verbessern, die Themenfelder Architektur, Wohnen, Nachhaltigkeit und Klimaschutz kontinuierlich im öffentlichen Gespräch und damit im Bewusstsein eines breiten Publikums zu halten und das Bild der Architekturschaffenden in der Öffentlichkeit positiv zu besetzen. Dazu kommuniziert die AKNW in den Sozialen Medien, über ihre Homepage und Fachpublikationen. Sie führt eine Vielzahl von Veranstaltungen durch und betreibt eine aktive Medienarbeit.



www.aknw.de info@aknw.de Instagram: @architektenkammernrw

Facebook: @aknrw X: @ak_nrw YouTube: Architektenkammer NRW

LinkedIn: Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

nexture⁺



Obwohl die vier Planungsdisziplinen in Deutschland durch die Architektenkammern zusammengefasst und vertreten werden, fand der Nachwuchs im öffentlichen Diskurs kaum statt. Denn bis Ende 2019 gab es weder eine Vernetzung unter den Studierenden, noch eine Vertretung der Berufseinsteiger:innen oder der Personen in der Anerkennungsphase. Mit der Gründung von nexture⁺ schloss sich 2021 diese Lücke. Von einem zunächst studentisch geprägtem Zusammenschluss entwickelte sich nexture⁺ zu einer Grenzen überwindenden Bewegung.

Nexture⁺ gibt den Studierenden und Berufseinsteiger:innen eine laute Stimme und vernetzt sie, über Ländergrenzen hinaus, in den Kammern, Hochschulen und Universitäten. Diese kollektive Offenheit und die daraus resultierende Zusammenarbeit sind unabdingbar für eine zukunftsfähige, progressive und reflektierte Planungswelt. Ihre Bereitschaft, gegebene Strukturen zu hinterfragen und neue Wege zu wagen, ist genau der Anstoß den ein nötiger Wandel, in der Planungs- und (Um)Baukultur braucht.

Nexture⁺ ist eine unabhängige Stimme für den Innen:Architekturnachwuchs im deutschsprachigen Raum. Wir bringen den Nachwuchs der Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung in unserem Netzwerk zusammen und setzen uns für eine zukunftsfähige und qualitative Innen:Architekturwelt ein. Für uns ist Innen:Architektur zukunftsfähig, wenn sie unter würdigen Bedingungen entsteht und für alle Nutzer:innen sowie für die Umwelt und das Gemeinwohl wertvoll und bereichernd ist. Über die Grenzen von Generationen, Disziplinen, Hochschulen, Städten und Ländern hinaus stehen wir für unser Ziel ein. Dafür vermitteln wir zwischen Berufspolitik, Lehre, Praxis und dem Nachwuchs, hinterfragen den Status Quo und bringen ihn in den Diskurs. Wir bündeln unsere Tatkraft, unser Wissen und unsere Kontakte, um gemeinsam die Steine aus dem Weg zu einer wirklich guten Baukultur zu räumen.

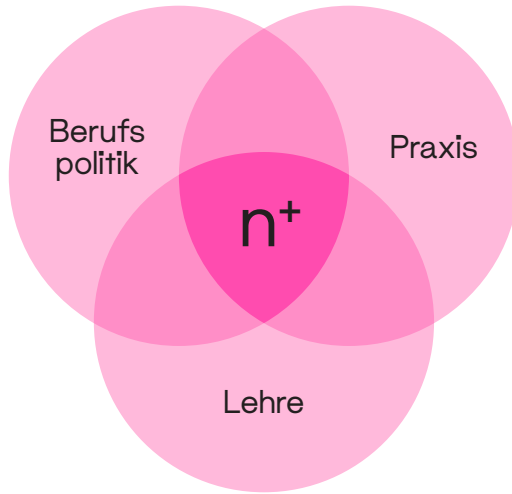


www.nexture.plus

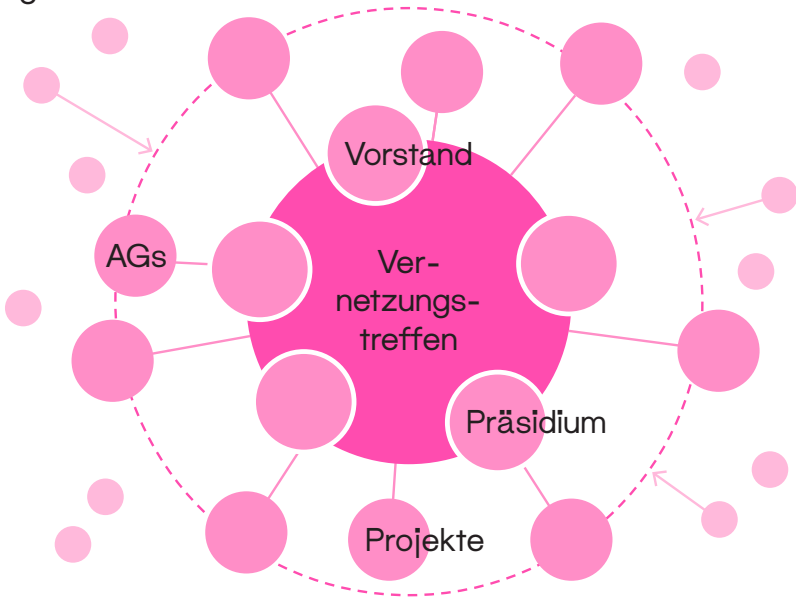
mail@nexture.plus

Instagram: [nextureplus](#)

X: [nexture_plus](#)



Mitglieder:innen



Bundes- architektenkammer



Die Bundesarchitektenkammer (BAK) ist ein Zusammenschluss der 16 Länderarchitektenkammern in Deutschland. Als eingetragener Verein vertritt sie auf nationaler und internationaler Ebene die Interessen von rund 140.000 Architekt:innen aller Fachrichtungen gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Auch wenn Architekten- und Bauordnungsrecht grundsätzlich Ländersache sind, fallen viele Entscheidungen in Berlin oder Brüssel.

Architekt:innen zählen wie Rechtsanwält:innen, Ärzt:innen und Apotheker:innen zu den Freien Berufen, deren Titel gesetzlich geschützt sind. Nur wer bei der Architektenkammer seines Bundeslandes registriert ist, darf als Architekt:in, Garten- und Landschaftsarchitekt:in, Innenarchitekt:in, Städtebauarchitekt:in oder Stadtplaner:in firmieren. Die Zugangsregeln variieren von Bundesland zu Bundesland; das Kammersystem garantiert jedoch, dass alle zugelassenen Planer:innen über ein hohes Ausbildungs- und Qualifikationsniveau verfügen. Nicht zuletzt deshalb werden die Qualitäten von Architekt:innen- und Planer:innenleistungen „Made in Germany“ auch im Ausland hoch geschätzt.

Die berufspolitische Arbeit der Bundesarchitektenkammer konzentriert sich auf die beruflichen Rahmenbedingungen für die Disziplinen Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung. Im Vordergrund stehen Themen wie die Rolle der planenden Berufe bei der Energiewende für mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Gebäudetyp E und Einfacher Bauen, das Vergaberecht einschließlich der Förderung des Wettbewerbswesens sowie Fragen der Normung oder die Fortentwicklung der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI).



www.bak.de

info@bak.de

Instagram: [bak_bund](#)

X: [BAK_Berlin](#)

We are a Safer Space!

Awareness-Konzept

Wir möchten, dass der NAT:24 ein diskriminierungssensibler Raum ist, und dass sich alle Teilnehmenden wohl und sicher fühlen. Grenzüberschreitendes und diskriminierendes Verhalten wird daher bei dieser Veranstaltung nicht geduldet. Unsere Welt und alle gesellschaftlichen Bereiche sind maßgeblich von ungleichen Machtverhältnissen geprägt. Diese wirken ständig und überall auf institutioneller (z.B. Gesetze, Arbeitsmarkt), zwischenmenschlicher (z.B. Ausgrenzung, sexuelle Belästigung) und ideologischer Ebene (z.B. Normen, Werte, Kultur). Sie führen zur Bevorteilung (Privilegierung) und Benachteiligungen (Diskriminierung) von Menschen. Diese Machtverhältnisse müssen wir uns vor Augen führen.

Deswegen achten wir gemeinsam auf einen respektvollen Umgang, konsensuales Verhalten, inklusive Sprache und persönliche Grenzen.

Deine Awareness-Personen: Wir sind immer nüchtern, ansprechbar und für dich da! Wir nehmen dich ernst, fühlen uns verantwortlich und setzen uns für dich ein.

FLINTA*-Person

↳ 0151.23 18 85 37

Männliche Person

↳ 0151.23 18 85 38

Rückzugsraum

↳ E.039

Wir danken allen
Partner:innen für die
Unterstützung!

Partner:innen

CAIA[®]

BKI

Peter Behrens School of Arts
Fachbereich Architektur / Faculty of Architecture

PBSA

Medienpartner:innen

baunetz
CAMPUS

DAB
DEUTSCHES
ARCHITEKTENBLATT

Architektenkammer
Nordrhein-Westfalen 

 BUNDES
ARCHITEKTEN
KAMMER

nexture⁺

in Kooperation mit:

Peter Behrens School of Arts
Fachbereich Architektur / Faculty of Architecture

PBSA



8.11

www.aknw.de
www.bak.de
www.nexture.plus